

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Aber mit willens wollen sie nicht wissen / daß der Himmel vor zeiten auch war / dazu die Erde auß Wasser / und im Wasser bestanden / durch Gottes Wort. Denn noch ward zu der zeit / die welt durch dieselbigen mit der Sündflut verderbet. Also auch der Himmel zerkund vnd die Erde / werden durch sein Wort gespart / daß sie zum Feuer behalten werden / am tage des Gerichts vnd Verdammung der Gottlosen Menschen. Eines aber sey euch vnverhalten / ihr lieben / das ein Tag für dem HErrn ist wie tausend Jar / vnd tausend Jar wie ein tag. Der HERR verheißung / wie es etliche für einen verzug achten / sondern er hat gedult mit vns / vnd will nicht daß jemand verloren werde / sondern daß sich jederman zur Busse kehre. Es wirdt aber des HErrn Tag kommen als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himmel zergehen werden / mit großem Krachen / die Element aber werden für hize schmelzen / vnd die Erde vñ die werdt die darinnen sind / werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen / wie sollt jr denn geschicht sein mit heiligem wandel vnd Gottseligam wesen. Daß jr wartet vñ eilet zu der zukunfft des Tages des HERRN in welchem die Himmel vom Feuer zergehen / vnd die Elemente für hize zerschmelzen werden. Wir

5 warten aber eines neuen Himmels / vnd einer neuen Erden / nach seiner Verheißung / in welchen Geduld vnd Gedult wohnet. Darumb / meine Lieben / die ihr wartet / so thut fleiß / daß ihr für ihm vnbesect vnd vnsträflich im Friede esittet / vñ den werdet. Vnd die gedult vnser HErrn abtet für euer Seligkeit. Also auch vnser lieber Bruder Paulus / nach der Weisheit / die ihm gegeben ist / euch geschrieben hat. Wie er auch in allen Briefen davon redet. In welchen sind etliche dinge / schwer zu verstehen / welche verwirren die vngeschrigen vnd leichtfertigen / wie auch die andern Schrifftten / zu irem eigen Verdammung. Ir aber / meine Liebt / weißt / das zu vor / die ir nicht durch ir thumb der rucklosen Leute / lampen irren verführet werdet / vnd entfallt auß euer eigen Bestung. Wachset aber in der Gnade vnd Erkenntnuß vnser HErrn vnd Heilands Jesu Christi. Dem selbigen sey ehre / nun vnd zu ewigen zeiten / Amen.

### Die erste Epistel S. Johannis.

Cap. I. Vom ewigen Sohn Gottes / verlassung der Fälschers / auß / vnd Kräfte des Blutes Christi.

Als da von anfang war / daß wir gehört haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir

mir lesbawet haben / vnd  
 vnser Hände betaffet ha-  
 ben vom Wort des Lebens.  
 Was das Leben ist ersicht /  
 vnd wir haben gesehen  
 vnd zeugen vnd verkün-  
 digen euch das Leben / das  
 ewig ist / welches war bei  
 dem Vater / vnd ist vns er-  
 schienen. Was wir gesehen  
 vnd gehört habet / das ver-  
 kündigen wir euch / auß das  
 auch ihr mit vns Gemein-  
 schaft habet vnd vnser Ge-  
 meinschaft sey mit dem  
 Vater / vñ mit seinem Sohn  
 Jesu Christo. Vnd solchs  
 schreiben wir euch / auß das  
 ewer freud vñ ligh sey. Vnd  
 das ist die verkündigung /  
 die wir von im gehört ha-  
 ben / vñ euch verkündigen /  
 das Gott ein Licht ist / vnd  
 in ihm ist kein Finsternuß.  
 So wir sagen / das wir Ge-  
 meinschaft mit ihm haben /  
 vnd wandeln im Finsternuß  
 / so liegen wir / vnd  
 thun nicht die Wahrheit. So  
 wir aber im Licht wandeln  
 wie er im Licht ist / so  
 haben wir Gemeinschaft  
 vntereinander / Vnd das  
 Blut Jesu Christi seines  
 Sohns / machet vns rein  
 von aller Sünde. So wir  
 sagen / wir habet keine Sün-  
 de / so verführen wir vns  
 selbst vnd die Wahrheit ist  
 nicht in vns. So wir aber  
 vnser Sünde bekennen / so  
 ist er treu vnd gerecht / das  
 er vns die Sünde vergibt /  
 vnd reiniget vns von aller  
 vntugend. So wir sagen /  
 wir haben nicht gesündi-  
 get / so machen wir ihn zum  
 tugener / vnd sein Wort  
 ist nicht in vns.

Cap. 11. Von der versöhnung  
 für der vvelch Sünde / der  
 liebt / vnd seligen Erntant  
 des Vatters vnd Sohns.

1 **M**eine Kindlein / so iches  
 schreiben ich euch / auß  
 das ir nit sündigt. Vnd ob  
 jemand sündiget / so haben  
 wir einen Fürsreder bei  
 dem Vater / Jesum Christ /  
 2 der geredt ist. Vnd der sel-  
 lige ist die versöhnung für  
 vnser Sünde / nicht allein  
 aber für die vnserer / sonder  
 auch für der gangen Welt.  
 3 Vnd an dem merden wir  
 das wir ihn kennen / so wir  
 4 seine Gebott halten. Wer  
 da saget / ich kenne in / vñ  
 5 heht seine Gebott nicht / der  
 ist ein tugener / vnd in sol-  
 dem ist keine Wahrheit.  
 6 Wer aber sein Wort heht /  
 in solchem ist wahr die  
 liebe Gottes vorkommen.  
 7 Davan erkennen wir / das  
 wir in im sind. Wer da sa-  
 get / das er in ihm bleibet /  
 der soll auch wandeln gleich  
 8 wie er gewandelt hat. Brü-  
 der / ich schreiben euch nicht  
 ein neu Gebott / sondern  
 das alte Gebott / das ir habt  
 von anfang / gehabt. Das  
 alte Gebott ist die Wort / das  
 ir von anfang gehört habt.  
 9 Widerumb / ein neu Gebott  
 schreib ich euch / das da war-  
 haftig ist bei ihm vnd bei  
 euch / den die Finsternuß ist  
 vergangen / vnd das waere  
 10 Licht scheint jetzt. Wer da  
 saget / er sey im Licht / vnd  
 11 hatet seine Bruder / der ist  
 noch im Finsternuß. Wer  
 seinen Bruder liebet / der  
 bleibet im Licht / vnd ist  
 12 kein erzernuß bei im. Wer  
 aber seinen Bruder hasset / des